

Kommunalpolitischer Stammtisch von WIR mit Oberbürgermeister Florian Hartmann

Dachau, 18. Februar 2026

Unsere kommunalpolitische Vereinigung WIR – für Heimat, Werte und Zukunft e.V. hat am Aschermittwoch zu einem besonderen kommunalpolitischen Stammtisch in das Restaurant Dal Faggio eingeladen.

Im Mittelpunkt des Abends stand ein offener Austausch über die kommunalpolitische Entwicklung der vergangenen Jahre sowie über die Erwartungen an die kommende Legislaturperiode im Dachauer Stadtrat.

Als besonderer Gast konnte der amtierende Oberbürgermeister Florian Hartmann begrüßt werden. Er stellte seine Sicht auf die kommunalpolitischen Schwerpunkte der vergangenen Jahre dar und skizzierte seine Vorstellungen für die weitere Entwicklung der Stadt.

Der Vorsitzende von WIR, Kreisrat und Stadtrat Wolfgang Moll, verwies in seiner Begrüßung auf die zunehmende Schärfe in politischen Debatten, insbesondere in sozialen Medien, und unterstrich die Bedeutung eines sachlichen Umgangs zwischen politischen Mitbewerbern. Gerade drei Wochen vor der Kommunalwahl sei ein fairer Dialog besonders wichtig.

Inhaltlich stellt WIR klar, dass der Kommunalwahlkampf 2026 aus Sicht der Vereinigung zwei Ebenen habe:

Zum einen gehe es um die verlässliche Bewältigung der kommunalen Alltagsaufgaben im Rahmen von Bundes- und Landesrecht. Zum anderen müsse die Stadt bei langfristigen Zukunftsprojekten deutlich ambitionierter werden.

Kritisch äußerte WIR sich insbesondere zur Umsetzung größerer Vorhaben wie der Wohnbebauung auf dem MD-Gelände, zur Sportstättenentwicklung sowie zum Investitionsstau bei stadteigenen Immobilien. Auch bei Großprojekten der vergangenen Jahre hat es aus unserer Sicht Defizite in Planung, Prioritätensetzung und Umsetzung gegeben. WIR-Kandidatin und TSV 1865 Urgestein, Gabi Siegl, verlangte von OB Hartmann klare Aussagen hinsichtlich der Schaffung zeitgemäßer Sportstätten.

Die Bebauung des MD Geländes mit dringend benötigten Wohnraum dauert uns zu lange. Das Gelände ist baureif. Verzögerungen sind für uns nicht nachvollziehbar.

Kommunalpolitischer Stammtisch von WIR mit Oberbürgermeister Florian Hartmann

Dachau, 18. Februar 2026

Hier konnte uns auch OB Hartmann mit seinen Ausführungen nicht überzeugen. An dieser Stelle erwartete unser Kandidat für den Stadtrat, Robert Wanninger, vom neu gewählten OB einen erkennbaren politischen Willen und Zündung des Bauturbos.

Hier muss gemacht und nicht diskutiert und geplant werden. Mit der Deutschen Wohnen hat sich ein großer Investor vor längerer Zeit ja schon festgelegt, die gebauten Wohnung in sein Vermietungsportfolio zu übernehmen.

Beim Thema Hallenbad verwiesen WIR darauf, bereits frühzeitig vor Kosten- und Terminrisiken gewarnt zu haben. Zudem sehen WIR hier bereits das nächste Ungemach auf die Stadtwerke und somit auch auf die Stadt zukommen. Um mit der Eröffnung des Bades im Herbst 2026 auch sozialverträgliche Eintrittspreise aufrufen zu können, müssen die Stadtwerke das dann hochdefizitäre Hallenbad (40 Mio.€ Baukosten müssen finanziert werden!) mit Erträgen aus anderen Sparten kompensieren. Somit bezahlt der Strom-, Gas- und Wasserkunde der Stadtwerke die horrenden Baukosten über die nächsten Jahre. Inwieweit sich hier noch ganz andere Probleme mit notwendigen Zukunftsinvestitionen der Stadtwerke auftun, werden WIR genau beobachten.

Uschi Baumgartner, die für WIR in den Kreistag einziehen möchte, fragte OB Hartmann, wie er in der kommenden Legislaturperiode die Wirtschaftsförderung in ein stabiles und erfolgreiches Fahrwasser bringen möchte. Vier Wirtschaftsförderer in den vergangenen Jahren unter der Führung des Stadtkömmers sind jedenfalls keine Erfolgsbilanz. Auf die Frage, warum Wirtschaftsförderung nicht direkt dem OB unterstellt wird und somit zur Chefsache erklärt wird, konnte OB Hartmann uns keine überzeugende Antwort liefern.

5 Prozent als erklärtes Wahlziel

Mit Blick auf die anstehende Wahl formulieren WIR das Ziel, sowohl im Stadtrat als auch im Kreistag mindestens fünf Prozent der Stimmen zu erreichen. WIR sehen uns auch weiterhin als verlässlicher und unabhängiger Partner für sachorientierte, ideologiefreie Kommunalpolitik.

WIR werden uns auch in der kommenden Wahlperiode aktiv in die Diskussion über richtungsweisende Projekte einzubringen.